WM-Testlauf für die Weltelite der Orientierungsläufer in Magglingen

Autor(en): **Lörtscher, Hugo**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen**

Band (Jahr): **38 (1981)**

Heft 8

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-993823

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

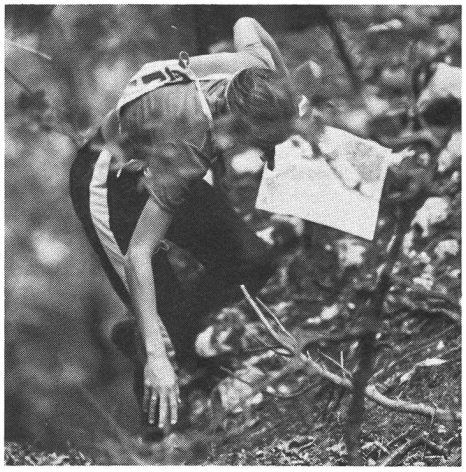
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

WM-Testlauf für die Weltelite der Orientierungsläufer in Magglingen

Bild + Text Hugo Lörtscher, Magglingen

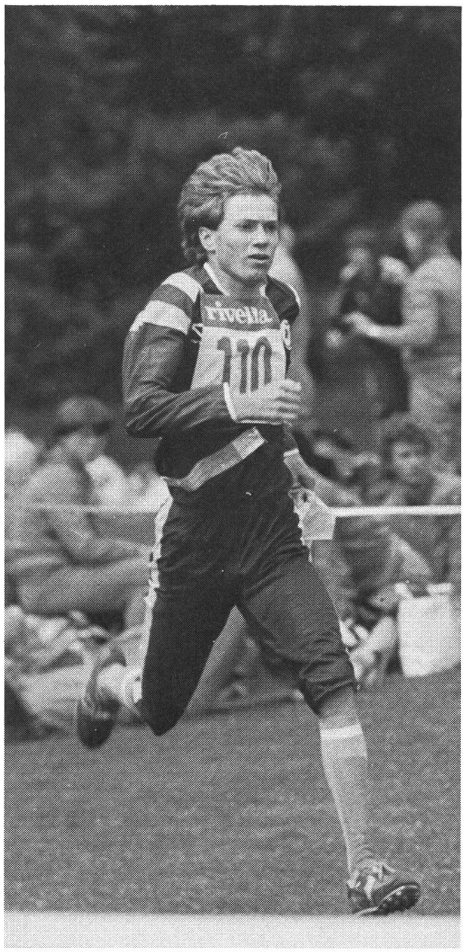


1

Vom Fernseh-Kameraauge unerspäht, von der Öffentlichkeit kaum zur Kenntnis genommen, traf sich in der Woche vom 15. bis 20. Juni in Magglingen die gesamte Weltelite der Orientierungsläufer zum 2. Vorbereitungslager für die vom 4. bis 6. September in der Schweiz stattfindenden OL-Weltmeisterschaften.

Yvonne Caspari, ehemalige Schweizer Damentrainerin, hatte mit einem aufopfernden Mitarbeiterstab nicht nur verschiedene Laufkarten für die 164 Läuferinnen und Läufer aus 13 Nationen zum individuellen Training in WM-typischen Laufgebieten vorbereitet, sondern auch in Magglingen selbst einen kniffligen Testlauf in Form von Viererstaffeln ausgeheckt, wobei verscheidene fächerförmig aufgeteilte Posten bei gleichen Laufdistanzen ein Nachlaufen («Tramfahren») verhinderten und zu einem offenen, hart umstrittenen Wettkampf führten.

Wie unerbittlich von Posten zu Posten um Positionen gekämpft wurde, mögen unsere Bilder illustrieren. Die Überlegenheit der Nordländer, aber auch die bei den Männern überraschend den zweiten Rang belegenden Tschechen machten den Scheizern bald einmal klar, dass diese sich an den Weltmeisterschaften im eigenen Land keinen «Heimvorteil» erhoffen können. Bei den Männern liefen der Schwede Martenson und der amtierende Weltmeister Oeivin Thon (Norwegen) der Konkurrenz davon, und bei den Frauen waren die Finninnen mit Weltmeisterin Outi Borgenström eine Klasse für sich, auch wenn ihr Vorsprung durch die schwedische Schlussläuferin Annichen Kringstad dahinschmolz wie Schnee an der Sonne. Mit 38.44 lief die Schwedin eine sensationelle Zeit, 3.36 Min. schneller als die Zweitschnellste, die Finnin Liisa Veijalainen. Wenn die besten Schweizer in der Mannschaftswertung sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen «nur» den 5. Platz belegten, bewiesen doch Hanni Fries (9.) und Ruth Humbel (13.), praktisch in Sichtkontakt mit den besten Nordländerinnen, sowie Alain Gafner, mit 53.07 zweitbeste, und Max Horisberger mit 53.07 drittbeste Laufzeit, dass die Schweizer WM-Chancen durchaus intakt sind. Nach dem Urteil von Nationaltrainer Erich Hanselmann (Magglingen) wird OL-Weltmeister, wer Jörgen Martenson zu schlagen vermag, und bei den Damen ist Kronfavoritin eindeutig Annichen Kringstad. Schärfster Widersacher von Jörgen Martenson, welcher von einem schwedischen Sportklub fest angestellt ist und wie ein Vollprofi trainiert, ist der Norweger Oeivin Thon. Mit wöchentlich 250 Trainingskilometern in den Beinen eilt er seinem zweiten WM-Titel zuversichtlich entgegen. Eines hat der Magglinger Trainingslauf deutlich aufgezeigt: die Weltspitze der Orientierungsläufer ist sehr breit geworden, und wer im kommenden September in den Berner Voralpen und im Jura nach dem Weltmeistertitel greifen will, wird sich keine Schnitzer leisten dürfen.



2

3

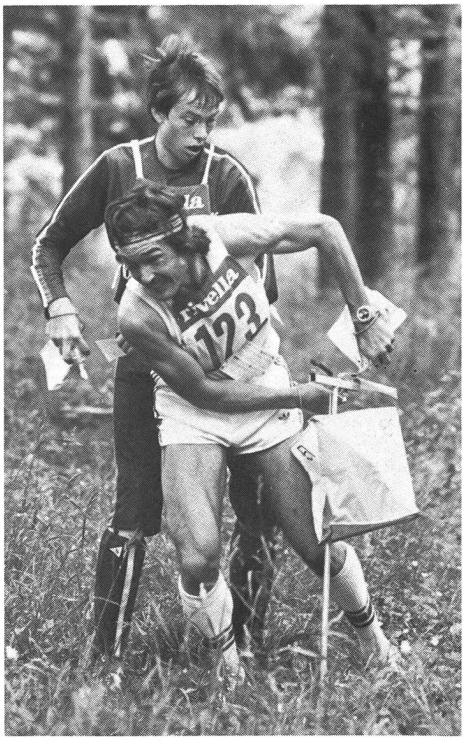
1 Frauke Bandixen, Schweiz.
2 Oeivin Thon, amtierender Weltmeister und erneut heisser WM-Favorit, als Startläufer von Norwegen mit 20 Sekunden Vorsprung im Ziel.
3 Max Horisberger, Schweizer Meister 1980, sieht seine harte Trainingsarbeit in Magglingen mit der drittbesten Laufzeit belohnt.
4 Wer im kommenden Herbst Weltmeister werden will, muss den schwedischen Top-Läufer Jörgen Martenson bezwingen, welcher hier als überlegener dritter Staffelläufer von Schweden 2 an Erik Svensson übergibt.
5 Annichen Kringstad (Schweden), der Welt beste Orientierungsläuferin, Siegerin des letztjährigen 5-Tage-OL in Burgdorf und Kronfavoritin für die WM 81, brachte als Schlussläuferin den überlegenen Mannschaftssieg von Finnland 1 ins Wanken.
6 OL-Atmosphäre in den Wäldern von Magglingen: Erik Svenson sichert Schweden 2 als Schlussläufer den überlegenen Sieg.
7 Liisa Veijalainen (Finnland), Weltmeisterin von 1976 und 78/79 beidemal WM-Zweite, ist Mutter eines Sohnes und gilt 1981 erneut als Titelanwärterin. Sie lief in Magglingen hinter Annichen Kringstad zweitbeste Zeit.
8 Die Schweizer lieferten den Nordländern einen harten Kampf. Dieter Wolf (hier als Startläufer von Schweiz 2), warf ein «Verhauer» aus der Entscheidung. Hinter ihm Michael Dütsch (Schweiz 1).

4

5

6

7



8